

Leipzig.

[26968.]

Pharmaceutische Ausstellung des Deutschen Apotheker-Vereins,
bei Anlaß der Generalversammlung vom
4-7. September d. J.

Für die Verlagshandlungen pharmaceutischer und naturwissenschaftlicher Werke bietet sich hier eine günstige Gelegenheit, ihre werthvollen Erscheinungen, welche sich nicht zu Ansichtsendungen eignen, zur Kenntniß der Fachkreise zu bringen.

Das Ausstellungs-Programm steht gratis zu Diensten.

Die buchhändlerische Abtheilung wird in günstigster Weise arrangirt sein, die Tische werden gratis geliefert, die auf jeden Aufsteller entfallenden Antheilskosten für den Flächenraum werden nur gering sein im Verhältnisse von 5 M. per □ Meter. Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, ohne Entschädigung die buchhändlerischen Aufsteller zu vertreten und unentgeltlich für Auspacken und Aufstellung Sorge zu tragen, falls ihm die Sendungen franco zugehen; Rücksendung durch den Commissionär.

Schluß der Anmeldung: 1. August.

R. O. Paulke,

Vorsitzender des Ausstellungs-Comité.

Für Verleger katholischer Volks- und Jugendschriften.

[26969.]

Behufs Zusammenstellung einer größern Anzahl von kathol. Volks- und Jugendsbibliotheken, bezw. zur Herausgabe eines kurzen kritischen Katalogs über brauchbare Schriften dieser Art, benöthigen wir zur Durchsicht älterer und neuerer Bücher, welche sich zur Aufnahme eignen. Wir ersuchen die betr. Herren Verleger freundlichst, ein Exemplar gratis an die Redaction der kathol. Schulzeitung (durch unsere Vermittlung) oder wenn nicht gratis dann à cond. an uns ehestens einzusenden zu wollen. Sollten Recensionen bewährter Kritiker vorhanden sein, würden wir gern auch diesen Beachtung schenken.

Donauwörth, im Juli 1877.

Buchhandlung des kath. Erz.-Vereins
(L. Auer).

„Zur gef. Beachtung“.

[26970.]

Sämmtliche bis 1875 disponirten Globen erbitten franco Leipzig zurück. Alle nach 1. October d. J. eingehenden Remittenden nehmen wir nicht mehr an.

Nur solche Firmen erhalten à cond. Sendungen der neuesten Auflagen unserer Artikel, die rein saldirten.

Die seit Jahren schuldenden Firmen werden wir vom October ab öffentlich zur Zahlung auffordern!

Roztof bei Prag, den 11. Juli 1877.

J. Fekl & Sohn,
Lehrmittelfabrik.

[26971.] **Antiq. Katalog XLI.**
enthaltend: Geschichte und Jurisprudenz.
(Nr. 892.)
ist erschienen.

Ich bitte zu verlangen.
Haarlem, Juli 1877.

J. Moone Bz.

[26972.]

Inserate

über

Technische Werke

finden in

W. H. Uhland's

Kalender

für den praktischen Maschinen-
Constructeur

Jahrgang 1878

eine sehr wirksame Verbreitung.

Wir berechnen

für eine ganze Seite 18 M.

„ „ halbe „ 11 M.

„ „ viertel „ 6 M.

und erbitten Aufträge bis spätestens medio August.

Achtungsvoll

Leipzig, Juni 1877.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[26973.] Zu erfolgreicher Bekanntmachung pädagog. Werke, Schulbücher etc. empfehlen wir das

Oldenburgische Schulblatt,

herausgegeben vom

Oldenburger Lehrerverein.

Insertionspreis pro Zeile 10 S.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Beilagegebühren 4 M.

Das Blatt ist Organ des gesammten Lehrerstandes des Herzogthums Oldenburg und findet daher weiteste Verbreitung.

Oldenburg i/Großh.

Bültmann & Gerriets.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

[26974.]

Auf die vielfachen Anfragen, betr. die Fortsetzung von:

Archiv des Deutschen Reiches. Bd. I.
und

Koller, Reichs-Verfassung,

sehe ich mich zu meinem Bedauern genöthigt wiederholt zu erklären, dass ich ausser Stande bin, bestimmte Angaben über den Zeitpunkt der Ausgabe neuer Hefte zu machen.

Der Verf., Herr Dr. A. Koller, ist seit Ang. 1875 von hier abwesend. Bemühungen, Briefe während seines letzten Aufenthalts in Rom an ihn gelangen zu lassen, waren vergeblich; jetzt fehlt seit Mai d. J. jede Nachricht über seinen Aufenthalt. Sollte einer der Herren Kollegen in der Lage sein, Bestimmtes über den jetzigen Aufenthalt des genannten Herrn mitzuthellen, so bitte ich, mir gef. umgehend durch eingeschriebenen Brief Nachricht zu geben. Portokosten werden sofort vergütet.

Ausser Stande, alle Anfragen einzeln zu beantworten, bitte ich, von dieser Anzeige gef. Kenntniss nehmen zu wollen.

Berlin W., Schillstr. 16,

11. Juli 1877.

Ergebenst

Fr. Kortkampf.

[26975.] Wir ersuchen um gefällige Titel- u. Preisangabe von Erscheinungen über

Sparkassen u. Sparkassenwesen.

Wien, im Juli 1877.

Bloch & Hasbach.

An die Herren Verleger.

[26976.]

Obwohl wir mit einer großen Anzahl der bedeutenderen Herren Verleger specielle Vereinbarungen über den Baarbezug fest bestellter Sachen und aller Continuationen getroffen, obwohl unsere Verlangzetteln nur die Rubriken „à cond.“ und „baar“ (mit höherem Rabatte) tragen, geschieht es doch fortwährend, daß uns fest bestellte Bücher und namentlich Continuationen, die gegen baar mit höherem Rabatte zu haben sind, in Rechnung expedirt werden.

Wenn man uns baar bestellte Sachen in Rechnung sendet, weil ein Extrarabatt bei Baarbezug nicht eingeräumt wird, so werden wir selbstverständlich dagegen keinen Protest erheben; wohl aber wünschen wir überall dort, wo der Baarbezug Vortheile bietet, dieselben unbedingt zu genießen und wir ersuchen die Herren Verleger daher dringend und wiederholt,

„unsere sämmtlichen, festen Bestellungen, sowie „alle Continuationen, unseren Verlangzetteln „gemäß, nur gegen baar zu expediren — „die Gewährung eines (mindestens 5procen- „tigen) Extrarabattes natürlich immer vor- „gesetzt“.

Gediegene Novitäten beziehen wir gleichfalls mit Vorliebe gegen baar; gute Erscheinungen von allgemeinem Interesse oder solche, die den von uns gepflegten Specialitäten angehören, bestellen wir fast regelmäßig in Partien. Darauf bezügliche Anträge sind uns, namentlich vor Erscheinen der Bücher, stets erwünscht.

Wenn auch aus gar keinem anderen Grunde, so sollte doch lediglich schon der Vereinfachung der Buchführung zu Liebe, unsere, auch in directen Zuschriften oft wiederholte Bitte um Baar-Expedition Beachtung finden.

Die weit über das Bedürfnis gestiegene literarische Production macht die Buchführung und Abrechnung in einem großen Sortimenten nachgerade zu einer kaum zu bewältigenden Last, und es ist, abgesehen von den Extra-Vertheilen, eine wahre Wohlthat, die endlosen Conti wenigstens um die baar bezogenen Artikel kürzen zu können. Mehr als zwei Drittel unseres Bedarfs werden von uns durch Baarbezug gedeckt, und wir bedauern, daß so viele Verhältnisse es unmöglich machen, auch den Rest unter diesen Modalitäten zu beziehen. — Von einzelnen Seiten offerirte man uns, statt der Baarlieferung mit höherem Rabatte, eine Verzinsung von im Laufe des Jahres gemachten à Conto-Zahlungen. Obwohl unser Wunsch dadurch nur zum Theil entsprochen und die so erwünschte Vereinfachung des Verkehrs nicht herbeigeführt wird, so bitten wir doch jene Herren Verleger, die sich zu Baar Expeditionen mit höherem Rabatte nicht herbeilassen, um gef. Mittheilung, falls sie zu Concessionen in der ange-deuteten Richtung bereit wären.

Wien, im Juli 1877.

Faasy & Frid,
I. I. Hofbuchhandlung.

[26977.] **Unverlangte Nova**

bitte ich mir nicht zu senden; bei verlangten Sendungen bitte ich dies gef. auf Factur zu bemerken, da mein Herr Commissionär alles Unverlangte zurückzuweisen beauftragt ist.

Kopenhagen.

P. G. Phillipsen.